

«Was meinen Sie, Herr Meier?»

Michael Elsener begeistert im Cabarena

Ein Lächeln hatten die Besucherinnen und Besucher schon vor der Show im Gesicht: Endlich wird wieder gespielt im «Cabarena». Dank 3G-Regel sass das Publikum sogar ohne Maske im Saal und feierte einen Michael Elsener in Höchstform. Der Zuger Comedian begeisterte mit «Fake me happy».

Ganz so haben sich Bertram und Corinne den Abend möglicherweise nicht vorgestellt. Doch wer in der ersten Reihe sitzt, zählt bei Michael Elsener zum Ensemble. Kaum hatte der Zuger Comedian Betriebstemperatur erreicht, zündete er ein wahres interaktives Humor-Feuerwerk. Und mit der Zeit: Corinne und Bertram, die zunehmend selber Spielfreude entwickelten. So geht Unterhaltung.

Elsener bewies einmal mehr, dass er ein goldenes Händchen bei der Wahl seiner «Opfer» hat. Dank seiner Schlagfertigkeit holt er aber ohnehin aus fast jeder Situation eine Pointe heraus. Womit der eher wortkarge Herr Meier zum Zug käme, dem einzigen Zuschauer, den Elsener nicht duzte.

Das Publikum in der Hauptrolle

Denn auf Elseners Frage, wie er heisse, antwortete dieser – wohl etwas überrumpelt von der plötzlichen Aufmerksamkeit, die auf ihn gerichtet war – kurzangebunden mit «Meier». Und schon war der Running Gag geboren. Herr Meier wurde Teil der Show, die gerade deshalb begeistert, weil vieles auf Improvisation beruht. Und das Publikum spielt dabei eine Hauptrolle.

Dass es dem Wortakrobaten aus dem Nachbarkanton auch mal die Stimme verschlügt, macht gerade den Reiz aus. So antwortete Herr Meier auf die Frage, was er sich denn in



Michael Elsener präsentierte sich bei seinem Auftritt im Cabarena in Höchstform.

Bild: zjg

letzter Zeit Grösseres geleistet habe, so selbstverständlich, als ob es das Alltägliche wäre: «Einen Bauernhof.» Michael Elsener machte grosse Augen. Das Publikum kugelt sich vor Lachen.

Lange darauf gewartet

Zugegeben, Michael Elsener hatte in Muri leichtes Spiel: «Wir haben so lange auf diesen Moment gewartet», sagten die Cabarena-Macher Ruth und Balz Käppeli bei der Begrüssung. «Endlich, endlich dürfen wir wieder spielen.» Und tatsächlich: Einen solchen Willkommensapplaus wird Michael Elsener vor der Pandemie wohl eher selten bekommen haben. Die Begeisterung der Kleinkunst-Fans in

Muri lag aber weniger daran, dass sie so lange auf Live-Comedy verzichten mussten.

Michael Elsener ist nun mal ein geistreicher und virtuoser Unterhalter. Er ist Sprachakrobat, kritischer, aber humorvoller Denker, begnadete

«Endlich dürfen wir wieder spielen»

Cabarena-Macher

ter Stimmenimitator, und seine Palette an Charakteren, die immer für einen Lacher gut sind, ist breit: Ronny Buser, der Sparfuchs, mit seinen Tipps für Rappenspalter, die ver-

klemmte Hobby Musiker «Do chunnt de Röbi» oder die «Aargauer Klammkrossel» Peach Weber.

Mit Roger im Hamam

Kein Wunder, ist auch seine illustre Runde im Promi-Hamam ein Brüller. Sie gipfelt darin, dass der splitternackte Roger Federer sich aus schierer Not Klubby Caroline über sein «Grissini» stülpt, wie die attraktive Christa Rigozzi, die natürlich die Ursache für das Malheur ist, quietschend feststellen muss. Die vielleicht schönste Geschichte erzählte Michael Elsener aber am Ende, als er dem Publikum mit viel feinem Humor das Leben rückwärts erklärte. Den tosenden Schlussapplaus hat er sich allein damit verdient. --red

Öffentliche Museumsführung

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 19. September, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Keine Anmeldung erforderlich

Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zu der Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841.

Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum Muri Info.

Übung im Muripark

Im Einkaufszentrum Muripark wurde diese Woche ein Alarm ausgelöst mit dem Ziel, das Notfallkonzept des Einkaufszentrums zu überprüfen. Die Evakuierung verlief nach Plan. Die Übung wurde vom Coop-Sicherheitsdienst organisiert.

Zur Überprüfung des Notfallkonzepts

Bei der Evakuierung ging es darum, das Notfallkonzept, aber auch das Verhalten von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden im Notfall zu überprüfen. Wird eine Evakuierung veranlasst, müssen Besucherinnen, Besucher und Mitarbeitende das Gebäude rasch und geordnet verlassen und sich zu einem Sammelplatz begeben.

Insgesamt wird die gemeinsame Übung positiv bewertet. Die Evakuierung lief nach Plan. Für die Kunden bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr.

Gewinnung an Sicherheit

Dank den regelmässig durchgeführten Evakuationsübungen gewinnen die Mitarbeitenden des Einkaufszentrums Sicherheit im Umgang mit solchen Situationen. Die Leitung des Einkaufszentrums Muripark entschuldigt sich bei den Kundinnen und Kunden für allfällig entstandene Umtriebe.

Die Verantwortlichen bitten um Verständnis, dass die Bewältigung von Evakuationen geübt werden muss.

WAHLEMPFEHLUNG

Carolynn Handschin in den Gemeinderat

Das Amt einer Gemeinderätin oder eines Gemeinderats ist vielfältig und braucht Flexibilität. Es erfordert ein breites Allgemeinwissen, die Fähigkeit zum vernetzten Denken und eine Prise gesunden Menschenverstand. Man muss breit aufgestellt sein. Es reicht nicht, nur über das zugeteilte Ressort Bescheid zu wissen.

Carolynn Handschin erfüllt all diese Kriterien und bringt die ideale Voraussetzung mit für dieses Amt. Sie ist in der glücklichen Lage, die notwendige Zeit dafür aufbringen zu können. Sie zeichnet sich durch eine ruhige Art aus. Ich habe sie als besonnene Persönlichkeit kennenlernen dürfen, die zuerst denkt, analysiert und dann zu einer Entscheidung kommt und diese auch umsetzt.

Carolynn Handschin mag Menschen, tauscht sich aus und entscheidet danach eigenständig. Sie ist keine Person, die im stillen Kämmerlein etwas ausbrütet. Sie ist führungsstark und wird dafür sorgen, dass die ihr zugeteilten Ressorts auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet sein werden.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, unterstützen Sie Carolynn Handschin. Mit ihr würde eine bodenständige, geerdete und volksnahe Frau in den Gemeinderat in Muri einziehen. Sie bringt alle Voraussetzungen mit für dieses Amt.

Herbert Strebel, Muri
ehemaliger Grossrat Die Mitte

WAHLEMPFEHLUNG

Martin Arnold in den Gemeinderat

Die Gemeinde Muri steht vor grossen Herausforderungen. Verschiedene Projekte wurden aufgeschoben oder müssen neu aufgegleist werden, neue Aufgaben kommen dazu und so ist vom Gemeinderat die Erarbeitung einer gesamtheitlichen, weitsichtigen Entwicklungsstrategie gefordert.

Martin Arnold kennt die Gemeinde Muri und ihr wirtschaftliches und politisches Umfeld bestens; sei dies aus seiner langjährigen Tätigkeit in der Schulpflege, als Einwohner von Muri oder als

Familienvater. Beruflich international tätig mit Führungsfunktion, familiär bodenständig und verwurzelt im Freiamt, bringt er alle Voraussetzungen mit für strategische Prozesse und deren praktische Umsetzung. Als kompromissbereiter und zielorientierter Praktiker ist Martin Arnold die ideale Ergänzung des Gremiums.

Deshalb wähle ich am 26. September Martin Arnold in den Gemeinderat Muri.

Tobias Knecht, Muri

Traktanden der Ortsbürger

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat kürzlich die Traktandenliste der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. November genehmigt. Diese sieht folgende Geschäfte vor: 1. Protokoll, 2. Budget, 3. Wahlen für die Amtsperiode 2022/2025, a) Bestimmung der Mitgliederzahl und Wahl der Mitglieder der Finanzkommission, b) Wahl der Stimmzählerinnen oder Stimmzähler, 4. Dienstbarkeit Durchleitsrecht Hotel Muri AG / STWEG Caspar-Wolf-Weg 5, 5. Verschiedenes.

Zahlungstermin provisorische Steuern

Im September erhalten alle Steuerpflichtigen, welche die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres noch nicht bezahlt haben, eine Verfallsanzeige. Diese macht auf den Verfalltag sowie auf die Folgen verspäteter Zahlung aufmerksam. Eine Verfallsanzeige erhalten auch jene Steuerpflichtigen, die bereits Ratenzahlungen oder eine Stundung mit der Abteilung Finanzen vereinbart haben. Es wird angezeigt, wie viel sie bereits bezahlt haben oder wie viel ihrem Konto gutgeschrieben wurde. Der Restbetrag ist per 31. Oktober zu begleichen. Eine fristgerechte Zahlung lohnt sich, wird doch auf den jeweils noch offenen Betrag ein Verzugszins von 5,1 Prozent berechnet.

Offene Steuern werden im November gemahnt. Besteht im Januar noch ein Ausstand, kann ohne weitere Vorankündigung betrieben werden. Gleichzeitig ruft die Geschäftsleitung die im Jahr 2019 eingeführten Mahngebühren nochmals in Erinnerung: 35 Franken beträgt die Mahngebühr bei fälligen Steuerbeträgen. Bleibt die Mahnung erfolglos, kann sofort die Betreibung eingeleitet werden. Die Gebühr für den Betreibungsaufwand beträgt 100 Franken. Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss

eigenen Berechnungen zu hoch oder zu tief sein, dann wenden sich Betroffene an die Abteilung Steuern Muri (Tel. 056 675 52 60). Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen wird die Rechnung angepasst. Zu viel bezahlte Steuern werden mit der Veranlagung und definitiven Abrechnung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet. Der Zins für Überzahlungen beträgt 0,1 Prozent. Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober nicht möglich, wenden sich Betroffene an die Abteilung Finanzen Muri (Tel. 056 675 52 50). Die Bevölkerung wird gebeten, für die Bezahlung der Steuern nur die dafür abgegebenen Einzahlungsscheine zu verwenden. Die Geschäftsleitung dankt, dass die Kantons- und Gemeindesteuern termingerecht bis zum 31. Oktober beglichen werden.

Zwei neue Mitarbeitende im Werkdienst

Die Geschäftsleitung hat Pascal Baur aus Wohlen als neuen Mitarbeiter Werkdienst (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau) gewählt. Er wird seine Anstellung in einem 100-Prozent-Pensum per 1. Oktober antreten. Ebenfalls hat die Geschäftsleitung Armin Geissberger aus Muri als neuen Mitarbeiter Werkdienst gewählt. Er wird seine Anstellung in einem 100-Prozent-Pensum ebenfalls per 1. Oktober antreten. Geschäftsleitung und Gemeinderat heissen Pascal Baur und Armin Geissberger im Team willkommen und wünschen ihnen einen guten Start. Suzette Parietti, Reinigungsangestellte beim Hausdienst, geht per 30. September in Pension. Gemeinderat und Geschäftsleitung danken Suzette Parietti für ihren Einsatz und wünschen ihr für die etwas ruhigere Zeit alles Gute verbunden mit bester Gesundheit. --zjg



«CM3» bei «Musig im Pflegidach»

Dieses Konzert bietet eine besondere Premiere eines neuen Trios. Die Zusammenarbeit der drei Musiker (von links) Haggai Cohen-Milo, China Moses und Joel Holmes ist aus Freundschaft entstanden und dem gemeinsamen Wunsch, trotz des Covid-Jahres gemeinsam Musik zu machen. Am Sonntag, 20.30 Uhr, treten die drei in Muri auf. China Moses veröffentlicht

seit über 20 Jahren Musik, bevorzugt Alben mit Coverversionen von Klassikern. Der amerikanische Jazzpianist Joel Holmes war musikalischer Leiter von Carl Craigs Synthesizer-Ensemble. Der Interpret und Komponist Haggai Cohen-Milo ist ein Virtuose des Kontrabasses. --zjg

Reservierungen unter mip@murikultur.ch.